
Programmorschau

10. bis 16. Dezember 2018

50.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.**2.30 Zwischentöne***Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Johannes Wolf, Rostock

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 70 Jahren:

Die Allgemeine Erklärung der

Menschenrechte wird verabschiedet

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers****M** Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin**

für Politische Literatur

20.00 Nachrichten**20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama**

Hören, ohne zu sehen

Zum 80. Geburtstag des polnischen

Komponisten Zygmunt Krauze

ZYGMUNT KRAUZE

Poemat Apollinaire'a

HELMUT LACHENMANN

temA

ZYGMUNT KRAUZE

Quatuor pour la naissance

MARCIN STAŃCZYK

Unseen

Agata Zubel, Sopran

E-MEX Ensemble

Musikalische Leitung:

Christoph Maria Wagner

Klangregie: Marcin Stańczyk

Aufnahme vom 28.11.2018 in der

Kunst-Station Sankt Peter, Köln

Am Mikrophon: Ingo Dorf Müller

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin**für Politische Literatur**

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Johannes Wolf, Rostock
Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 100 Jahren:
Der russische Schriftsteller
Alexander Solschenizyn geboren

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Sprechstunde**

M Nahrungsergänzungsmittel
Vitamine, Mineralien und Co
Studiogast: Prof. Michael Ristow,
Ernährungswissenschaftler und
Internist, Professor für Energiestoff-
wechsel an der ETH Zürich
Am Mikrofon: Christian Floto
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

H Sklaverei statt Schlauchboot
Rückkehrer aus Libyen erzählen
Von Alexander Bühler
Regie: Thomas Wolfertz
Dlf/rbb 2018

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel**

H John Jacob Astors letzte Fahrt
Von Gert Hofmann
Komposition: Friedrich Scholz
Regie: Manfred Marchfelder
Mit Henning Venske, Rolf Schult, Carl
Raddatz, Jürgen Graf, Josef Pelz von
Felinau, Lieselotte Rau, Lothar
Blumhagen, Klaus Miedel, Dieter
Ranspach, Friedhelm Ptok, Hermann
Ebeling u.a.
RIAS Berlin/SDR 1973/49'40

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

.....
H Django Bates Trio Belovéd
Django Bates, Klavier
Petter Eldh, Bass
Peter Bruun, Schlagzeug
Aufnahme vom 29.4.2018 beim
Jazzfest Bonn
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer
.....

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

H Meister magischer Momente
Kubanische Musik als
Lebenswirklichkeit
Von Magdalene Melchers

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion und Gesellschaft

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Verena Roßbacher,

siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Johannes Wolf, Rostock

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 450 Jahren:

Nicolaus Steno erhält die

Druckerlaubnis für sein geologisches

Grundlagenwerk

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Länderzeit****M** Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Hauptsache bedeckt

Kippa, Scheitel und Tichel im

Judentum

Von Tobias Kühn

20.30 Lesezeit Verena Roßbacher liest aus ihrem

Roman ‚Ich war Diener im Hause

Hobbs‘ (2/2)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe** *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Zwischen Statistik und Kalauer

Philipp Weber und sein

faktenbasiertes Kabarett

Von Elmar Krämer

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen** *Wortspiel – Das Musik-Gespräch*

Der Pianist Aaron Pilsan über die

12. Klaviersonate von

Ludwig van Beethoven

LUDWIG VAN BEETHOVEN

*Klaviersonate Nr. 12 As-Dur, op. 26**Andante con variazioni**Scherzo: Allegro molto**Marcia funebre sulla morte d'un eroe*

Allegro

Aufnahme vom 9.9.2018 aus dem

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus beim

Musikfest Bremen

Am Mikrophon: Christoph Schmitz

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Zur Diskussion

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Johannes Wolf, Rostock

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 75 Jahren:

Deutsche Soldaten begehen das

Massaker von Kalavryta in

Griechenland

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Marktplatz****M** Das Netzwerk nebenan**H** Nachbarschaftshilfe on- und offline

Am Mikrophon: Sandra Pfister

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Dlf-Magazin****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Kultur- und****Sozialwissenschaften****21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts****H** Das Schöne und die Beats

Porträt des Oud-Spielers, Sängers

und Komponisten Dhafer Youssef

Von Thomas Loewner

22.00 Nachrichten**22.05 Historische Aufnahmen****H** Eine Leidenschaft für Beethoven in

der Tradition von Liszt

Der Pianist Frederic Lamond


(1868 – 1948)

Von Philipp Quiring

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**



- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Dlf-Magazin**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Gedanken zur Woche
Pfarrer Jörg Machel, Berlin
Evangelische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 100 Jahren:
In Großbritannien dürfen Frauen
erstmals an den Unterhauswahlen
teilnehmen
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 9.55 Koran erklärt**
Vorstellung und Erläuterung von
Versen aus der Heiligen Schrift des
Islams durch Vertreterinnen und
Vertreter der Islamischen Theologie
oder der Islamwissenschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
 Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**
 053 Die Podcastschmiede
Von Ania Mauruschat
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
*Der Wochenrückblick in
einfacher Sprache*
- 20.10 Das Feature**
 Der diskrete Charme der Zollfreilager
Von Carsten Probst
Regie: Susanne Krings
Dlf 2018
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
 Der Blues ist funky!
Die texanische Gitarristin
Jackie Venson
Aufnahme vom 19.5.2018 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielraum**
Soul City
Neues aus der Black Music-Szene
Am Mikrofon: Jan Tengeler
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**


0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**

-  Fünf Finger machen eine Hand (2/3)
 Von Edward Boyd
 Aus dem Englischen von Marianne de Barde und Hubert von Bechtolsheim
 Regie: Heiner Schmidt
 Mit Alexander Hegarth, Hans Peter Hallwachs, Christine Davis, Bodo Primus, Heinz Meier, Wolfgang Wahl, Robert Rathke, Lola Müthel, Horst Michael Neutze u.a.
 SWF 1969/ca. 54'
 (Teil 3 am 22.12.2018)


1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

- Jazz*
 Saitenwind – Gitarrenwelten von Eddie Lang bis Jakob Bro
 McCoy Tyner zum 80. Geburtstag
 Aktuelle Neuerscheinungen
 Am Mikrophon: Karl Lippegaus
- 2.00 Nachrichten**
2.05 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen


6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht***Pastor Johannes Wolf, Rostock
Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt***Vor 75 Jahren:
Der amerikanische Jazzpianist
Thomas ‚Fats‘ Waller gestorben***9.10 Das Wochenendjournal****10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera** Am Mikrophon:
Der DJ und Musiker Westbam**11.00 Nachrichten****11.05 Gesichter Europas** Vom Erdbeben erschüttert
Energiewende in den Niederlanden
Mit Reportagen von Andrea Lueg**12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten
berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de***15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

-  In darkness let me dwell – Lieder
aus der Finsternis
Von Merzouga
Komposition und Regie: Merzouga
Mit Christian Brückner, Jean Paul Baeck, Bruno Winzen, Ulrike Schwab
Gesang: Tobias Christl
Schlagzeug: Lucas Niggli
E-Bass: Janko Hanushevsky
Redaktion: Sabine Kückler
DLF/hr 2016
Unterstützt durch die Filmstiftung
NRW und die AG Ozeanische Akustik
des Alfred-Wegener-Instituts

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**







-  Modern, gegenwärtig, experimentell
Die Bremer Projektgruppe Neue Musik
und ihre Aktivitäten
Von Hanno Ehrler


22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

-  „Ich habe eine philosophische
Erkältung“
Eine Lange Nacht über Wilhelm Busch
Von Maria Franziska Schüller
Regie: die Autorin
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 „Ich habe eine philosophische
 Erklärung“
 Eine Lange Nacht über Wilhelm Busch
 Von Maria Franziska Schüller
 Regie: die Autorin
1.00 Nachrichten
- 2.00 Nachrichten**
2.05 Deutschlandfunk Radionacht
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

a cappella Festival Leipzig 2018
 PIERRE DE LA RUE
Missa pascale
Ausgewählte Motetten
 Vokalensemble amarcord
 Aufnahme vom 4.5.2018 aus der
 Peterskirche in Leipzig

3.00 Nachrichten
3.05 Heimwerk
 GERHARD FROMMEL
Sinfonie Nr. 1 E-Dur, op. 13
 Jenaer Philharmonie
 Leitung: Jürgen Bruns
3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA
 ‚Benedixisti domine‘. *Offertorium*
 zum 3. Advent für 5 Stimmen
 Chor der Sixtinischen Kapelle
 Leitung: Massimo Palombella
 GEORG PHILIPP TELEMANN
 ‚Mein Glaube ringt in letzten Zügen‘.
 Kantate zum 3. Adventssonntag für
 Sopran, 2 Traversflöten, 2 Violinen und
 Basso continuo Nr. 67
 Ruth Ziesak, Sopran
 Camerata Köln
 JOHANN SEBASTIAN BACH
 Konzert für Orgel d-Moll, BWV 596
 Ton Koopman, Orgel
 JOHANN CASPAR FERDINAND
 FISCHER
 ‚Missa in contrapuncto‘ für Chor und
 Basso continuo d-Moll
 Kammerchor der
 MarienKantorei Lemgo
 Handel's Company
 Leitung: Rainer Johannes Homburg
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Der Himmel steht vor der Tür
 Wenn das Göttliche ganz nahe ist
 Von Sr. Ancilla Roettger, Münster, und
 Martina Kreidler-Kos, Osnabrück
Katholische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 125 Jahren:
 Antonín Dvořáks Sinfonie ‚Aus der
 Neuen Welt‘ wird uraufgeführt
- 9.10 Die neue Platte**
Alte Musik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Zwischen Himmel und Erde
 Die Debatte um Hochhäuser,
 Megahäuser oder High Rises
 Von Dirk Meyhöfer
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Evangelischer Gottesdienst
 Übertragung aus der
 Gethsemane-Kirche in Berlin
 Predigt: Propst Christian Stäblein
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
Musik und Fragen zur Person
 Die Autorin Margarete Stokowski im
 Gespräch mit Marietta Schwarz
14.00 Nachrichten
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Rock et cetera
 ‚First Wave Gurrlore‘
 Die Berliner Indierock-Band Gurr
 Von Anja Buchmann
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
Wissenschaft im Brennpunkt
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 Nomen est omen?
 Wie Namen entstehen und wirken
 Von Rainer Praetorius
 Regie: Susanne Krings
 Dlf 2015
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 ANTON BRUCKNER
Fuge d-Moll
Libera me F-Dur
Totenlied Nr. 2 F-Dur
Aequales c-Moll
Trauerchor Nr. 2 f-Moll ‚Am Grabe‘
Aequales f-Moll
*Trauerchor Nr. 1 f-Moll ‚Vor Amreths
 Grab‘*
Aequales c-Moll
Todtenlied Nr. 1 Es-Dur
Nachruf
Trauerchor Nr. 3 c-Moll
Fuge d-Moll
Requiem d-Moll
Libera me f-Moll
Gregorianik
Antiphon ‚In Paradisum‘
 Johanna Winkel, Sopran
 Sophie Harmsen, Alt
 Sebastian Kohlhepp, Tenor
 Ludwig Mittelhammer, Bass
 RIAS Kammerchor
 Akademie für Alte Musik Berlin
 Leitung: Lukasz Borowicz
 Aufnahme vom 22.11.2018 aus der
 Philharmonie Berlin
 Am Mikrofon: Susann El Kassar

22.00 Nachrichten
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 10. Dez

21.05 Musik-Panorama

Hören, ohne zu sehen
Zum 80. Geburtstag des polnischen
Komponisten Zygmunt Krauze

ZYGMUNT KRAUZE
Poemat Apollinaire'a

HELMUT LACHENMANN
temA

ZYGMUNT KRAUZE
Quatuor pour la naissance

MARCIN STAŃCZYK
Unseen

Agata Zubel, Sopran
E-MEX Ensemble

Musikalische Leitung:

Christoph Maria Wagner

Klangregie: Marcin Stańczyk

Aufnahme vom 28.11.2018 in der

Kunst-Station Sankt Peter, Köln

Am Mikrofon: Ingo Dorfmueller

„Unseen“ heißt Marcin Stanczyks neues Stück – es stellt die Konzeption seiner früheren Stücke auf den Kopf. Fügt der junge Pole seiner Musik sonst ein optisches Moment hinzu, so wird es diesmal völlig ausgeschlossen. Das Publikum trägt während der Aufführung Schlafmasken, die die Augen gänzlich abschirmen. So lässt sich erfahren, wie sehr ansonsten das Sehen unsere Hörfahrung konditioniert. Den Vokalpart des Stücks entwarf Stańczyk für die Sängerin und Performerin Agata Zubel. Die Erweiterung der Musik um räumliche und szenische Dimensionen gehört zu den vielen Dingen, mit denen auch der Komponist Zygmunt Krauze sein Publikum in den 60er- und 70er-Jahren bekannt gemacht hat. Als Lehrer hat er mehrere Generationen polnischer Komponisten geprägt. Seine musikalischen Installationen erregten weltweit Aufsehen. Im Konzert, welches das E-MEX Ensemble dem 80. Geburtstag des polnischen Avantgardisten widmet, erklingen zwei charakteristische Werke Krauzes, sowie eine Komposition von Helmut Lachenmann, mit dem Krauze seit Langem befreundet ist.

Di 11. Dez

19.15 Das Feature

Sklaverei statt Schlauchboot
Rückkehrer aus Libyen erzählen
Von Alexander Bühler
Regie: Thomas Wolfertz
Dlf/rbb 2018

Wenn sie aufgegeben haben, besteigen sie die Flugzeuge. Die Internationale Organisation für Migration (IOM) transportiert verzweifelte Flüchtlinge und Migranten zurück in ihre Heimatländer – den Senegal, Niger oder Nigeria. Es ist die Rettung vor dem sicheren Tod und gleichzeitig ein Flug zurück in die Hoffnungslosigkeit. Für die Menschen, die Tausende Kilometer nach Libyen gereist sind, um nach Europa überzusetzen, wird die EU-Grenzsicherung zunehmend zur Falle. Denn die Schleuser in Libyen haben ihr Geschäftsmodell geändert: Nun verhindern sie die Überfahrt, kassieren dafür von der EU und verkaufen die Migranten als Sklaven. Die Rückkehrer sind die einzigen Zeugen der Sklaverei. Alexander Bühler hat sie in Nigeria aufgesucht und sich ihre Geschichten erzählen lassen.

20.10 Hörspiel

John Jacob Astors letzte Fahrt
Von Gert Hofmann
Komposition: Friedrich Scholz
Regie: Manfred Marchfelder
Mit Henning Venske, Rolf Schult, Carl Raddatz, Jürgen Graf, Josef Pelz von Felinau, Lieselotte Rau, Lothar Blumhagen, Klaus Miedel, Dieter Ranspach, Friedhelm Ptok, Hermann Ebeling u.a.
RIAS Berlin/SDR 1973/49'40

Gert Hofmanns Hörspiel „John Jacob Astors letzte Fahrt“ ist eine listige Parabel, ein ironisches Spiel mit historischen Versatzstücken, Fiktion und Zitaten. Es gibt nicht nur einen (historischen) John Jacob Astor, sondern deren (mindestens) drei, die da zugleich auf John Jakob Astors unsinkbarem Luxussschiff, einem Schlachtkreuzer wirtschaftlicher Macht, reisen, mit ihm John D. Rockefeller, Cornelius Vanderbilt, John Pierpont Morgan und Henry Ford. Mit ihm reisen aber zugleich die schillernden unzähligen Mythen, Fiktionen, Legenden um John Jacob Astor. Wen wundert es da, wenn sich plötzlich Eisbrocken in den Luxuskabinen finden, seltsam krachende Geräusche zu hören sind und das Schiff einer Katastrophe zusteuert? Doch der Hörer wird nicht enttäuscht: John Jacob Astor wird Haltung bewahren, bis zum bitteren Ende ...

21.05 Jazz Live

Django Bates Trio Belovèd
Django Bates, Klavier
Petter Eldh, Bass
Peter Bruun, Schlagzeug
Aufnahme vom 29.4.2018 beim
Jazzfest Bonn
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer

Der britische Pianist und Komponist Django Bates gilt als Tastengenie. Bekannt ist er für die Quirligkeit, die vertrackte Rhythmik und den Humor in seiner Musik. Mit seinem aktuellen Trio stürzt er sich in improvisatorische Abenteuer. Mit den beiden Skandinaviern Petter Eldh und Peter Bruun hat Bates zwei jüngere, für die Avantgarde aufgeschlossene Musiker in seine Band geholt. Entstanden war deren Repertoire zunächst aus der Beschäftigung mit der Musik Charlie Parkers – auf ihn bezieht sich der Bandname Belovèd. Inzwischen spielt das Django Bates Trio hauptsächlich Kompositionen aus der Feder des Bandleaders. Seine Musik ist komplex und dicht, aber streckenweise auch von großer Innigkeit. Ein Kritiker schrieb: „So zärtlich, verspielt, unendlich feinfühlig, warm, hellwach und funkelnd wie das von Django Bates klingt vielleicht kein anderes Klaviertrio.“ Beim Konzert im Rahmen des diesjährigen Bonner Jazzfestes stellte es seine Klasse unter Beweis.

22.05 Musikszene

Meister magischer Momente
Kubanische Musik als
Lebenswirklichkeit
Von Magdalene Melchers

Kubanische Musik suggeriert hierzulande ungezügelte Lebensenergie, leidenschaftliche Bewegung, Sonne und Strand. Doch die Kulissen zu dieser Musik in den Straßen Havannas oder gar auf dem Land erzählen von Lebensbedingungen, die im harten Kontrast zu Salsa und kubanischem Jazz stehen. Wo Strom und Versorgung nicht lückenlos sind, dienen Musik und Tanz einer verlässlichen Lebensqualität für jeden. Was ist kubanische Musik, in welchen Zusammenhängen ist sie zu verstehen? Miriam Escudero, Leiterin des Fachbereichs Musik der Universität der Künste in Havanna, stellt kubanische Musikgeschichte in internationale Kontexte. Die Percussionistin und Sängerin Brenda Navarrete konzertiert in Neuseeland, Australien und Europa. Spricht sie über ihre afrika-

nischen Wurzeln, so erzählt sie von kubanischer Geschichte. Zwischen diversen Erklärungen über kubanische Melodien und Rhythmen bleibt ein unsagbarer Spielraum für magische musikalische Momente – für alle Generationen.

Mi 12. Dez

20.30 Lesezeit

Verena Roßbacher liest aus ihrem Roman ‚Ich war Diener im Hause Hobbs‘ (2/2)

So klar und logisch aufgebaut war noch keiner der überbordenden Romane von Verena Roßbacher, wie dieser mit dem antiquierten Titel ‚Ich war Diener im Hause Hobbs‘ – Es war Christian, der Diener der Zürcher Anwaltsfamilie Hobbs, der den Toten im Gartenpavillon neben der blutbespritzten Chaiselongue fand. Jahre später blickt er zurück und versucht zu verstehen, wie es zu der Katastrophe kommen konnte. Erinnerungen an seine Jugend im österreichischen Feldkirch drängen sich scheinbar zufällig in die Rekonstruktion: Vier genialisch provinzielle Jungs rezitieren am sommerlichen See in sagenhaften Anzügen Zweig und Hesse, haben ihre ganz eigene Theorie zu Frauen mit Locken und das gute Gefühl, dies alles wäre erst der Anfang. Christian erzählt vom Auseinanderdriften der Freunde, von seinen ersten Jahren im Hobbs'schen Haushalt, von verwirrenden nächtlichen Zimmerbesuchen, liebevoll inszenierten Familienporträts und dem fatalen Moment, als die einnehmende Hausherrin seinen alten Freunden begegnet. Und während er die Untiefen der eigenen Schuld auslotet, kommt er einem großen Geheimnis auf die Spur, das ihn immer tiefer ins heimatliche Feldkirch hineinführt. Verena Roßbacher, geboren 1979 in Bludenz/Vorarlberg, aufgewachsen in Österreich und der Schweiz, studierte einige Semester Philosophie, Germanistik und Theologie in Zürich, dann am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. ‚Ich war Diener im Hause Hobbs‘ ist nach ihrem Debüt ‚Verlangen nach Drachen‘ (2009) und ‚Schwätzen und Schlachten‘ (2014) ihr dritter Roman bei Kiepenheuer & Witsch. Die Autorin liest selbst einen zweiten und letzten Teil aus ihrem neuen Roman vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Zwischen Statistik und Kalauer
Philipp Weber und sein
faktenbasiertes Kabarett
Von Elmar Krämer

Philipp Weber ist ein Getriebener – getrieben von dem unstillbaren Verlangen, hinter Fassaden zu blicken. In seinen Programmen beschäftigen ihn Dinge, mit denen jeder von uns alltäglich zu tun hat, meist ohne groß darüber nachzudenken: Essen, Trinken und aktuell Marketing und Werbung. Als komische Volksaufklärung wurden seine Shows bezeichnet, als satirische Magenspiegelung der Gesellschaft. So kommt es vor, dass man sich ertappt oder peinlich berührt fühlt, wenn Weber Witz und Wissenschaft von der Bühne wettet. Sein aktuelles Programm sei eine heitere Gebrauchsanweisung für den freien Willen, so heißt es.

22.05 Spielweisen

Wortspiel – Das Musik-Gespräch
Der Pianist Aaron Pilsan über die
12. Klaviersonate von
Ludwig van Beethoven
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Klaviersonate Nr. 12 As-Dur, op. 26
Andante con variazioni
Scherzo: Allegro molto
Marcia funebre sulla morte d'un eroe
Allegro
Aufnahme vom 9.9.2018 aus dem
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus beim
Musikfest Bremen
Am Mikrophon: Christoph Schmitz

Beethoven komponierte seine 12. Klaviersonate von 1800 bis 1801. Und er beginnt das neue Jahrhundert gleich mit einer experimentierfreudigen Arbeit. Vieles an seinem Opus 26 ist ungewöhnlich. Der erste Satz ist kein wuchtiger Aufschlag, sondern ein liedhafter leichtfüßiger Einstieg, gefolgt von charaktervollen Variationen. Den Schwerpunkt der 12. Klaviersonate hat der 30-jährige Komponist auf den dritten Satz verlegt, einem ebenso gewichtigen wie theatralischen Trauermarsch ‚sulla morte d'un eroe‘, also zum Tod eines Helden – so die Überschrift dieses Satzes. Und der vierte und letzte Satz ist kein triumphales Bravourstück, sondern ein unbekümmerter Ausklang, der förmlich verebbt. Diese und andere Besonderheiten beleuchtete der junge österreichische Pianist Aaron Pilsan am Flügel und im Gespräch mit Christoph Schmitz in einem öffentlichen Gesprächskonzert beim Musikfest Bremen am 9. September 2018 im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in Bremen-Vegesack.

Do 13. Dez

10.10 Marktplatz

Das Netzwerk nebenan
Nachbarschaftshilfe on- und offline
Am Mikrophon: Sandra Pfister
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Hilfe beim Fahrradreparieren oder bei Steuerklärungen, Doppelkopfrunden, gemeinsame Dorfläden, Babysitten oder gemeinsames Kochen: Nachbarschaft scheint eine unerschöpfliche Ressource zu sein. Neben traditionellen Strukturen wie Vereinen oder Kirchengemeinden gibt es inzwischen auch Internetplattformen, auf denen sich Menschen im gleichen Stadtviertel vernetzen können. Insbesondere in Zeiten, in denen traditionelle Familienstrukturen bröckeln, bieten solche Netzwerke die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen oder gemeinschaftlich etwas zu unternehmen. Ohne enge Verpflichtung, als Bindung auf Zeit. Wie knüpfen sich Kontakte in der Nachbarschaft am besten? Was braucht es, damit Nachbarschaftshilfe funktioniert? Welche Regeln gelten, was sollte rechtlich geklärt werden? Wie vertrauenswürdig sind Onlineplattformen, die sich als Mittler für Nachbarschaftspflege anbieten? Ihre und unsere Fragen besprechen Sandra Pfister und ihre Gäste. Hörerfragen sind willkommen.

21.05 JazzFacts

Das Schöne und die Beats
Porträt des Oud-Spielers, Sängers
und Komponisten Dhafer Youssef
Von Thomas Loewner

Dhafer Youssef ist ein musikalischer Globetrotter. In seinen Kompositionen verbindet der in Tunesien geborene Musiker Jazz, Elektronik und verschiedene Einflüsse der Weltmusik zu einer unverwechselbaren Melange. Ganz wichtig für Dhafer Youssefs musikalische Entwicklung war seine Entscheidung, Ende der 80er-Jahre nach Österreich auszuwandern. Ursprünglich hatte er den Plan gehabt, in Wien ein klassisches Musikstudium zu beginnen, doch es kam anders: Youssef lernte Musiker der Jazzszene kennen und fand dort die idealen Bedingungen vor, seine eigenen Ideen zu realisieren. Binnen weniger Jahre hatten sich seine instrumentalen und gesanglichen Qualitäten nicht nur in Österreich, sondern weit darüber hinaus herumgesprochen. Für Youssef, der nie an einer Musikhochschule ausgebildet wurde, ergaben sich somit zahlreiche Möglichkeiten, mit führenden improvisierenden Musikern aus Europa und den USA zusammenzuarbeiten. Bis heute hat er seine Art, Musik zu schreiben, immer weiter verfeinert. Dhafer Youssef besitzt ein enormes Gespür für sinnliche Melodien und rhythmische Strukturen von oftmals berückender Schönheit.

22.05 Historische Aufnahmen

Eine Leidenschaft für Beethoven in der Tradition von Liszt
Der Pianist Frederic Lamond
(1868 – 1948)
Von Philipp Quiring

Zunächst wollte der Schotte Frederic Lamond am liebsten von Clara Schumann unterrichtet werden, doch hierfür fehlte ihm ein Empfehlungsschreiben. Bei Liszt war das anders. Sein Lehrer ließ verlauten, dass Lamond eine gute Wiedergabe der Sonate op. 106, der Hammerklaviersonate von Beethoven, liefern könne und so nahm sich Liszt seiner an. Nachdem Lamond zuvor bereits von Liszts Meisterschüler Hans von Bülow unterrichtet wurde und auch mit ihm intensiv an Beethovens Sonaten- und Variations-Schaffen gearbeitet hatte, erhielt Lamond über zwei Jahre lang die Möglichkeit, von Liszt persönlich Anregungen zu erhalten. Mehrmals die Woche spielte Lamond ihm vor und begleitete ihn auch auf Reisen, bis Liszt 1886 verstarb. Die Auseinandersetzung Lamonds mit Beethoven ging so weit, dass er 1923 dessen Sonaten neu herausgab. Zusätzlich notierte er Anweisungen zur Verzierung, Phrasierung und Dynamik. Dass er damit eine deutlich freiere Herangehensweise als heutzutage allgemein üblich im Sinn hatte, davon zeugen die alten Studioaufnahmen aus den 20er-Jahren. Diese sind zusammen mit Werken seiner Mentoren Liszt und Rubinstein neu veröffentlicht worden.

Fr 14. Dez

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

053 Die Podcastschmiede
Von Ania Mauruschat

Podcasts, also Internetaudios zum Herunterladen, werden als die Zukunft des Radios gefeiert. Und das schon ziemlich lange. Worauf begründet die Faszination? Wir schauen der New Yorker Podcast-Größe Jonathan Mitchell bei der Arbeit zu und erkundigen uns, wie es der deutschen Podcast-Szene geht. „Fiction reveals truth reality obscures.“ So lautet das Motto des US-amerikanischen Fiction Podcast ‚The Truth‘: „Dichtung legt Wahrheiten offen, die die Realität verschleiert.“ Alle paar Wochen veröffentlicht Jonathan Mitchell mit seinem Team eine neue Folge im Internet. Das Erfolgsrezept: Aktuelle Themen werden in fiktionalen Geschichten verarbeitet. In den vergangenen Jahren hat das Format Podcast einen Boom erlebt, zuerst in den USA und nun auch in Deutschland. Davon leben können jedoch nur wenige. Ania Mauruschat begleitet Mitchell bei seiner Mission, das Radio neu zu erfinden. Im Studio in New York und

bei seiner Arbeit mit den Autorinnen und Autoren. Was unterscheidet diese Podcasts von herkömmlichen Radiosendungen? Und wo liegen die Unterschiede zwischen der Podcast-Szene in den USA und in Deutschland?

20.10 Das Feature

Der diskrete Charme der Zollfreilager
Von Carsten Probst
Regie: Susanne Krings
Dlf 2018

Bevor Waren auf den Weg von Land A nach Land B gehen, werden sie oft in sogenannten Freeports zwischengelagert. Solange sie dort ruhen, fallen weder Steuern noch Zölle an. Bestimmte Güter verlassen diese Zollfreilager nie – sei es, weil sie maximal sicher aufbewahrt oder auch dauerhaft versteckt werden sollen. Kunstwerke zum Beispiel. Die Nachfrage nach zollfreien Kunstlagern wächst. Kunstliebhaber, Galeristen, Spediteure und Museen deponieren hier mitunter ganze Sammlungen, aber auch edle Weine, Schmuck, wertvolle Autos oder auch sensible Daten. Der Freeport Luxembourg, ein 60 Millionen Euro teurer Bau am Luxemburger Flughafen, ist mit einem gewaltigen Aufgebot an Sicherheitstechnik ausgestattet und birgt Kulturgüter von immenssem Wert. Selbst weitab der Kunstzentren entstehen Orte von luxuriöser Exklusivität, wie das ZentralDepot im thüringischen Meiningen. Die größten Zollfreilager, etwa der Freeport in Genf, gelten wahlweise als größte Museen der Welt oder, so die New York Times, als Cayman Inseln der Kunstwelt. Denn in den letzten Jahren wurden allerlei höchst delikate Machenschaften unter dem Deckmantel der Diskretion enthüllt – von Geldwäsche und Steuerflucht bis zum Handel mit NS-Raubkunst und archäologischen Objekten, mit denen sich Diktatoren und Terrornetzwerke finanzieren. Und das alles unter den Augen der Zollbehörden? Carsten Probst hat sich in diesem Backstagebereich des Kunstbetriebes umgehört. Ganz diskret.

21.05 On Stage

Der Blues ist funky!
Die texanische Gitarristin
Jackie Venson
Aufnahme vom 19.5.2018 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen

Soul, Blues und Beats – dazu ein wildes Gitarrensolo: Jackie Venson mischt nicht nur die Musikfarben auf, sondern gleich die gesamte Bluesszene. Dem Spiel ihrer Fender Stratocaster hört man an, dass Jackie Venson aus Austin/Texas stammt, aber sie ist eben auch mit Funk, Soul, R'n'B und Gospel aufgewachsen. So produziert sie einen generationsübergreifenden, tanzbaren Sound, mit dem

sie in den USA sehr erfolgreich ist und der auch bei ihrem Europadebüt funktionierte: „Der Blues ist funky“, sagt die 28-jährige Musikerin – und davon konnten sich die Zuschauer beim Bluesfestival Schöppingen überzeugen.

Sa 15. Dez

0.05 Mitternachtskrimi

Fünf Finger machen eine Hand (2/3)
Von Edward Boyd
Aus dem Englischen von Marianne de Barde und Hubert von Bechtolsheim
Regie: Heiner Schmidt
Mit Alexander Hegarth, Hans Peter Hallwachs, Christine Davis, Bodo Primus, Heinz Meier, Wolfgang Wahl, Robert Rathke, Lola Müthel, Horst Michael Neutze u.a.
SWF 1969/ca. 54'
(Teil 3 am 22.12.2018)

Die 60er-Jahre in Großbritannien. Auf dem Pfad der Erleuchtung suchen die Blumenkinder nach Love and Peace, lesen James Baldwin, schreiben Gedichte und versenken sich zur Musik von Ravi Shankar. Für viele die Gelegenheit, aus dem System auszusteigen – oder unterzutauchen. Steve Gardiner hat bei seiner Suche nach Gaye Simpson in Glasgow nun Judy Clark zur Seite, die ihn durch die Flower-Power-Szene schleust. Den entscheidenden Schub jedoch erhalten seine Nachforschungen durch einen gutbetuchten jungen Mann in Steves Hotelbar, der sich aufgebracht auf Judy stürzt. Er behauptet, das auffallende Opal-Halsband, das sie trägt, sei sein Geschenk an seine Verlobte gewesen – Gaye Simpson. Kurz vor ihrem Verschwinden sei sie noch damit gesehen worden. Judy hatte den Schmuck von ihrem Onkel Honey Gorman bekommen, einem ehemaligen Weltklasseboxer, jetzt Wettbüro-Besitzer, Honigliebhaber und Sponsor des nach ihm benannten Hippie-Kunst-Centers. Da er sich zu Recht brüstet, besser informiert zu sein als jede Zeitung, erweist er sich als überaus nützlich dabei, die Vorbesitzer des Halsbands ausfindig zu machen. Steve klappert sie der Reihe nach ab – und landet an ihrem Ende wieder bei Tommy Smith. Doch wie gelangte der Schmuck von Gaye Simpsons Hals in seine Tasche? In der Zwischenzeit war auch Inspektor Gordon nicht untätig. Er glaubt zu wissen, wer der anonyme Anrufer ist, der Steve unter Druck setzt, und er hat den Mann auf dem fehlenden Teil der Fotografie aus Gayes Brieftasche identifiziert. Es ist eine prominente Persönlichkeit der Stadt.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:

Der DJ und Musiker Westbam

Nein – Westbam ist weder ein Taufname noch ein standesamtlich eingetragener. Registriert werden auch DJs mit bürgerlichen Namen. Aber Maximilian Lenz ist als DJ überhaupt nicht bürgerlich, denn er mischt so ganz unbürgerlich seit den 80er-Jahren die deutsche Clubszene auf. Übergänge, Überlagerungen und Ineinanderfließen von verschiedenen Tracks hat er etabliert. Er war der erste DJ, der mischte und nicht nur aneinanderreihete. Das ist heute selbstverständlich. Es ist Kult. Und ja: Westbam ist Kult. Als einer der ersten und bis heute wenigen deutschen DJs hat er es geschafft, global berühmt zu werden. In Münster wurde Westbam 1965 geboren, seine Eltern waren Hippies, die jugendliche Liebe zur Musik galt dem Punk. Er spielte Bass, Schlagzeug und Synthesizer. Da war der Weg zum Pult nicht weit. Der Weg zu den astronomischen Erfolgen scheinbar auch nicht: Westbam ist Gründer des ersten deutschen Großraives ‚Mayday‘. Er war der einzige DJ, der von der ersten bis zur letzten Loveparade dabei gewesen ist. Und solitär: Westbam wurde 1988 für die Olympischen Spiele in Seoul gebucht. Heute lebt er auf Mallorca, mixt aber nach wie vor auf der ganzen Welt seine Musik vor Publikum. Sein Geschmack ist eklektisch, sehr elektronisch und zeigt, dass nicht nur Gefühl, sondern auch Köpfechen an den Knöpfen zählt.

11.05 Gesichter Europas

Vom Erdbeben erschüttert

Energiewende in den Niederlanden

Mit Reportagen von Andrea Lueg

Über Jahrzehnte haben Staat, Energieindustrie und Privathaushalte von einem enormen Gasfeld in Groningen profitiert. Dem größten Erdgasfeld Europas und dem zehntgrößten der Welt. Doch 2030 soll Schluss sein. Denn die Gasförderung ist die Ursache für Erdbeben in der Region: Bauernhöfe bröckeln und Einfamilienhäuser zeigen Risse. Die Bewohner der Gegend leben in ständiger Angst. Das Erdgas hat keine Zukunft mehr in den Niederlanden. Der Umstieg auf klimafreundliche Energieträger ist beschlossene Sache. Doch das geht nicht ohne Probleme und Kosten: Alle Häuser müssen nach und nach auf nachhaltige Energieträger umgerüstet werden. Kann die Industrie so schnell umsteigen? Und wie viele Jobs wird das Ende der Gasförderung kosten?

20.05 Hörspiel

In darkness let me dwell – Lieder aus der Finsternis

Von Merzouga

Komposition und Regie: Merzouga

Mit Christian Brückner, Jean Paul

Baek, Bruno Winzen, Ulrike Schwab

Gesang: Tobias Christl

Schlagzeug: Lucas Niggli

E-Bass: Janko Hanushevsky

Redaktion: Sabine Kückler

DLF/hr 2016

Unterstützt durch die Filmstiftung

NRW und die AG Ozeanische Akustik

des Alfred-Wegener-Instituts

„22. Juli. Nachts einen Orca-Angriff im Weddellmeer gehört. Seeleoparden, Krabbenfresserrobbe und die absteigenden ‚Chirps‘ der Weddellrobbe. Plötzlich von fern das leise, hohe Klicken mehrerer Orcas, die mit Echoortung jagen. Irgendwann peilt ein Orca eines unserer Mikrofone an. Hellwach.“ Wir befinden uns in der Antarktis. Vier Unterwassermikrofone des Alfred-Wegener-Instituts zeichnen hier rund um die Uhr die Unterwasserwelt des Weddellmeers auf. Unweit des Observatoriums PALAOA ist vor 100 Jahren Sir Ernest Shackletons Trans-Antarktis-Expedition gescheitert. Auf einem Schlitten wollte er den antarktischen Kontinent durchqueren. Sein Schiff ‚Endurance‘ wurde vom Packeis zerstört, bevor er überhaupt landen konnte. Im Winter 2016 bricht das Forschungsschiff ‚Polarstern‘ erneut in die Antarktis auf. Ausgehend von den Unterwasseraufnahmen verbindet das Duo Merzouga die Fiktion einer modernen Expedition und Shackletons Geschichte mit einer elektro-akustischen Komposition. Am Übergang von Wasser, Eis und Luft lösen sich die Genre Grenzen auf. Es berühren sich Hörspiel und Klangkunst, Geschichte und Gegenwart, Wissenschaft und zeitgenössische Musik. Und die Hörer tauchen ein in die unerhörte Klangwelt unter Wasser, die in der tiefen Finsternis unter dem Eis verborgen ist. Wir danken der Film- und Medienstiftung NRW und der AG Ozeanische Akustik des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrums für Polar- und Meeresforschung, für den Zugang zum PALAOA Datenarchiv.

22.05 Atelier neuer Musik

Modern, gegenwärtig, experimentell

Die Bremer Projektgruppe Neue Musik

und ihre Aktivitäten

Von Hanno Ehrler

1989 gründete sich die Projektgruppe Neue Musik Bremen (pgnm). Wissenschaftler, Musiker und Komponisten beschäftigen sich in diesem Rahmen mit der Frage, was ist eigentlich eine wirklich neue, zeitgenössische, aktuelle Musik? Die führenden Köpfe der Gruppe sind Nicolas Schalz, Christoph Ogiemann, Uwe Rasch und Brigitte Schulte-Hofkrüger. Die von ihnen organisierte regelmäßige Tagung lief in diesem Jahr zum nun-

mehr 20. Mal. Das Thema: der Ort, an dem Musik erklingt. Welchen Einfluss hat er auf die Kompositionen, welchen Einfluss auf ihre Wahrnehmung? Es geht der Bremer Gruppe nicht nur darum, Musik aufzuführen. Die Mitglieder sind sich darüber einig, dass sich in Kunst gesellschaftspolitische Zeittendenzen niederschlagen. Daher wird auch theoretisch reflektiert. Forscher und Denker aus verschiedenen Disziplinen reden und philosophieren über die klingenden Phänomene.

23.05 Lange Nacht

„Ich habe eine philosophische Erkältung“

Eine Lange Nacht über Wilhelm Busch

Von Maria Franziska Schüller

Regie: die Autorin

Er ist der meistgelesene Schriftsteller des 19. Jahrhunderts und gleichzeitig ein Eckenstein der deutschen Literaturgeschichte. Dabei gilt er manchen als einer der größten Wortschöpfer der deutschen Sprache, der weit mehr zu bieten hat als ‚Max und Moritz‘. Bekannt ist er als Satiriker, als Meister der Bilderposse, aber kennen wir ihn wirklich: den Sonderling, Satiriker, den Großvater des Comic? War der ewige Junggeselle ein Frauenhasser oder gar Frauenrechtler, Kirchengegner, Sadist, Philosoph, Misanthrop oder Familienmensch? Kaum eine Berühmtheit des 19. Jahrhunderts ist so vielseitig, vielschichtig und widersprüchlich wie Wilhelm Busch. Ein Freund der Bienen und der klassischen Malerei, gescheitert an den Kunstakademien, gefeiert als Chronist der Bismarckzeit und das, obwohl in seinen Bildergeschichten die Idylle zur Explosion gebracht wird. Diese ‚Lange Nacht‘ begleitet den Einsiedler aus Wiedensahl auf seinem Weg zur Kunst, begegnet dem schwermütigen Trinker und Denker und präsentiert Busch als kritischen Philosophen und Prosaschriftsteller.

So 16. Dez

9.30 Essay und Diskurs

Zwischen Himmel und Erde

Die Debatte um Hochhäuser,

Megahäuser oder High Rises

Von Dirk Meyhöfer

Die weltweite Entwicklung der Urbanität führt zu der alten Erkenntnis: Unsere Städte werden dichter und damit zwangsläufig auch höher bebaut. Die Debatte um Hoch- und Megahäuser, die neudeutsch auch als High Rises bezeichnet werden, wird seit Babylon geführt. Der Mensch will hoch hinaus und in einem metaphysischen Transitraum dem Himmel nahe sein. Sind Hochhäuser in Zeiten von Globalität und Klimawandel unverzichtbar? Die Argumente der Debatte wechseln

von rational nach emotional, ihr Austausch wirkt zwangsneurotisch. Ganz abgesehen von der rein baulichen Zwangslage durch die Grundstückspreise in den Großstädten wird ein Hochhaus auch heute noch als Symbol für Macht, Sex und Besitz verstanden. Natürlich ist es sinnvoll, höher zu bauen und weniger Fläche zu verbrauchen. Auch konstruktiv sind Hochhäuser inzwischen ziemlich sicher. Allerdings stellen Katastrophen wie bei 9/11 oder beim Grenfell Tower in London immer wieder die Sicherheitsgarantie infrage.

15.05 Rock et cetera

„First Wave GurrIcore“

Die Berliner Indierock-Band Gurr

Von Anja Buchmann

Laut und kantig ist der Sound der Musikerinnen Andrey Casablanca und Laura Lee – und ihrer Band Gurr. Der Name bezieht sich tatsächlich lautmalerisch auf die große Angst vor Tauben, die Musik hat allerdings nichts Zahmes oder Gurrendes an sich. Postpunk, Grunge und Powerpop mit meist englischen Texten bieten die Gitarristinnen und Sängerinnen, die einander seit einem USA-Aufenthalt kennen. Beim Gewinn des ‚European Album of the Year‘ 2018 haben sie sich gegen so illustre Kollegen wie The XX oder Fever Ray durchgesetzt. Und mit ‚First Wave GurrIcore‘ auch gleich eine eigene Genrebeschreibung ihrer Musik geliefert.

20.05 Freistil

Nomen est omen?

Wie Namen entstehen und wirken

Von Rainer Praetorius

Regie: Susanne Krings

Dlf 2015

Wer Kevin, Dennis oder Jacqueline heißt, hat es als Kind schwerer bei Lehrern – das haben Studien herausgefunden. Auch in Internet-Partnerbörsen fallen bei diesen Namen die Vorurteilsklappen. Doch nicht nur Menschen werden Namen übergestülpt. Konsumartikel oder ganze Unternehmen erhalten ebenfalls unverwechselbare Bezeichnungen. Fehler bei der Namenswahl können sich ruinös auswirken. Aus diesem Grund wird häufig die Suche nach einer neuen Waren- oder Unternehmensbezeichnung professionellen Namensagenturen übergeben. Auch Künstlernamen, Pseudonyme oder politische Namen entfalten eine spezielle Wirkung. Der große Trend auf allen Gebieten: exzessive Namensindividualisierung – manchmal bis zur Unkenntlichkeit. Davon bleibt selbst das Haustier nicht verschont.

21.05 Konzertdokument der Woche

ANTON BRUCKNER

Fuge d-Moll

Libera me F-Dur

Totenlied Nr. 2 F-Dur

Aequales c-Moll

Trauerchor Nr. 2 f-Moll ‚Am Grabe‘

Aequales f-Moll

Trauerchor Nr. 1 f-Moll ‚Vor Amreths Grab‘

Grab‘

Aequales c-Moll

Todtenlied Nr. 1 Es-Dur

Nachruf

Trauerchor Nr. 3 c-Moll

Fuge d-Moll

Requiem d-Moll

Libera me f-Moll

Gregorianik

Antiphon ‚In Paradisum‘

Johanna Winkel, Sopran

Sophie Harmsen, Alt

Sebastian Kohlhepp, Tenor

Ludwig Mittelhammer, Bass

RIAS Kammerchor

Akademie für Alte Musik Berlin

Leitung: Lukasz Borowicz

Aufnahme vom 22.11.2018 aus der

Philharmonie Berlin

Am Mikrophon: Susann El Kassar

Den Großteil der rund 170 Kompositionen, die Anton Bruckner geschrieben hat, machen Chorwerke und Lieder aus – geistliche und weltliche. In der öffentlichen Wahrnehmung heute wird Bruckner aber fast ausschließlich als Symphoniker angesehen, auch weil seine geistliche Musik über viele Jahre als Nebenarbeiten abgetan wurden. Unter der Leitung des Musikwissenschaftlers Benjamin-Gunnar Cohrs entsteht derzeit die Anton Bruckner Urtext Gesamtausgabe. Der RIAS Kammerchor greift in seinen Konzerten die Neuausgabe beispielweise des Requiems von Bruckner auf und führt dieses frühe große Werk für Chor und Orchester zusammen mit kürzeren Kompositionen auf.